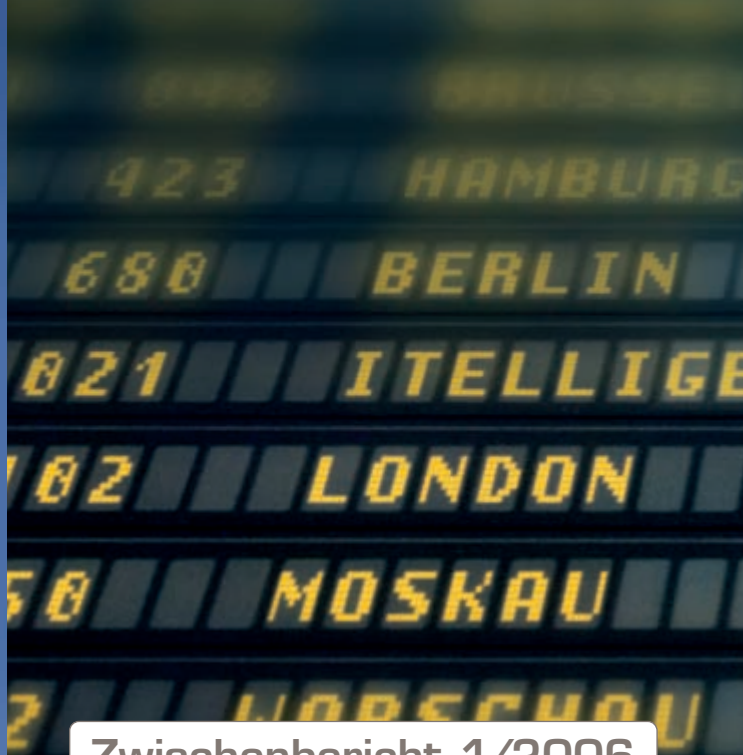




Eine Frage der Strategie



Zwischenbericht 1/2006

Das Wichtigste des ersten Quartals 2006 auf einen Blick

- Umsatzsteigerung im ersten Quartal 2006 um 23,4% gegenüber dem Vorjahresquartal 2005 auf 37,4 Mio. Euro
- Positive Umsatzentwicklung in allen Geschäftsbereichen: Outsourcing & Services +21,3%, Beratung + 21,5%, Lizenzen + 33,3%
- EBIT gegenüber Vorjahresquartal um 1,3 Mio. Euro verbessert
- Auftragsbestand liegt zum Quartalsende um rund 23% über dem Vorjahreswert bei 107 Mio. Euro

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit der erfreulichen Umsatzentwicklung des ersten Quartals 2006 konnte itelligence nunmehr in vier Quartalen in Folge steigende Zuwachsraten im Umsatz zeigen. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg der Umsatz um 23,4% (währungskursbereinigt: 20,6%) auf 37,4 Mio. Euro. In Deutschland konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 15% gesteigert werden, das europäische Ausland wuchs um 16,3% (währungskursbereinigt: 15,5%) und die Region Amerika sogar um 50% (währungskursbereinigt: 36,6%). Diese positive Umsatzentwicklung in den Regionen zeigt sich in allen Umsatzsegmenten. In der Gruppe stiegen die Umsätze im Outsourcing & Services-Bereich von 9,4 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro, im Beratungsbereich von 18,1 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro und im Lizenzbereich von 2,7 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro.

Außerordentlich erfreulich entwickelte sich darüber hinaus der Auftragsbestand, der mit 107 Mio. Euro zum 31.3.2006 konzernweit rund 23% über dem Vorjahreswert von 87 Mio. Euro liegt und sich damit im Vergleich zum 31.12.2005 (99,3 Mio. Euro) noch einmal um rund 8% verbessert hat.

Auch das EBIT konnte um 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal auf 0,8 Mio. Euro gesteigert werden, dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,0% gegenüber dem Vorjahresquartal von -1,8%. Das Periodenergebnis nach IFRS konnte um 1,0 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 gesteigert werden.

Kundenprojekte, Auszeichnungen und CeBIT 2006

Im ersten Quartal 2006 wurde itelligence USA von SAP Amerika für den hervorragenden Kundenservice mit dem „All-in-One Customer Satisfaction Award“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für das wiederholt exzellente Ranking von itelligence als das Partnerunternehmen mit der höchsten Kundenzufriedenheit. Eine weitere Auszeichnung erhielt itelligence in der Schweiz mit dem 1. Platz beim SAP Swiss Quality Award 2005. Von den rund 50 Partnern im Partnernetz Schweiz wurde itelligence von den SAP-Kunden auf den ersten Platz für hervorragende Beratungsqualität gewählt.

Auch die diesjährige CeBIT war für itelligence ein voller Erfolg. itelligence präsentierte ein breites Angebot innovativer Lösungen für den klassischen und gehobenen Mittelstand. Als Messe-Neuheiten zeigte itelligence ein praktisches Beispiel für digitale Signatur im SAP-Umfeld und die neue Lösung it.automotive Car Dealers & Services für Autohäuser und Servicefirmen. Die positive Kundenresonanz auf der

CeBIT bestätigt die Strategie der itelligence, spezifische Branchenlösungen auf qualitativ höchstem Niveau für den klassischen und gehobenen Mittelstand anzubieten.

Im März 2006 erhielt itelligence für ihre EDI-Lösungskomponente „it.x-change EDIFACT“ die weltweit geltende SAP-Zertifizierung „Powered by SAP NetWeaver“. it.x-change wurde komplett auf Basis der SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (SAP NetWeaver XI) entwickelt. Die EDI-Lösung von itelligence ist bereits bei einer Reihe von Kunden im Einsatz, darunter bei der KTR Kupplungstechnik GmbH in Rheine.

Im ersten Quartal meldete itelligence weitere Neukunden u. a. in der Automobil-Industrie und baute damit den Marktanteil in der Automobil-Zulieferer-Branche weiter aus. Als Beispiel erhielt itelligence im ersten Quartal den Auftrag, bei der international tätigen F.S. Fehrer Automotive GmbH, Kitzingen, die Unternehmenssoftware komplett auf SAP umzustellen. Bei der Fehrer-Gruppe wird die bewährte itelligence-Branchenlösung für die Automobil-Industrie „it.automotive“ eingesetzt. Um sich für neue, zukünftige Herausforderungen in der Automobil-Industrie zu rüsten und damit die strategische Ausrichtung der Fehrer-Gruppe zu unterstützen, stehen Standardisierung und Optimierung durch Integration der IT-Prozesse im Zentrum der it.automotive-Einführung. Die itelligence-Berater vollziehen die SAP-Komplett-Einführung in mehreren Phasen: Zunächst werden sieben Werke, sechs davon in Deutschland und eins in Belgien, an it.automotive angeschlossen. Danach folgt der Roll-out nach Tschechien, Schweden und in die USA. Als weitere Neukunden konnten im ersten Quartal beispielsweise cargo partner AG, Fischamend (Österreich), Vencomatic Group, Eersel (Niederlande) und MARCA CZ s.r.o., Kolín (Tschechien) gewonnen werden.

Auch das Bestandskundengeschäft konnte im ersten Quartal weiter ausgebaut werden. Nach erfolgreichen Projekten im Jahr 2005 erhielt itelligence Folgeaufträge unter anderem von der Lekkerland GmbH & Co. KG in Frechen. Dort realisieren bis Ende 2006 Lekkerland und itelligence gemeinsam eines der größten SAP LES-Projekte (LES: Logistics Execution System) im Retail-Umfeld in Europa. Die Bewältigung dieses hohen Datenvolumens gelingt durch die komplette Abbildung der wertschöpfenden Prozesse und durch den durchgängigen Belegfluss unter SAP. Weitere Folgeaufträge konnten unter anderem bei der Bette GmbH & Co. KG, Delbrück, Aerospace Products International, Memphis (Tennessee) und Hunter Manufacturing Company, Solon (Ohio) gewonnen werden.

Weiterhin hervorzuheben ist im ersten Quartal der erfolgreiche mySAP-ERP-Produktivstart bei der HEWI Heinrich Wilke GmbH in Bad Arolsen. Mehr als 300 User aus der Verwaltung, dem Vertrieb und der Produktion arbeiten jetzt effektiv mit mySAP ERP in optimierten und durchgängig straffen IT-Prozessen mit hoher Datentransparenz. Produktivstarts im ersten Quartal meldete itelligence u. a. bei der Miguel Torres S.A., Vilafranca del Penedes, Grupa Ożarów S.A., Ożarów (Polen), AIDA America, Dayton (Ohio) und United States Playing Card Company, Cincinnati (Ohio).

Geschäftsentwicklung im ersten Quartal

Nach +6,3% Umsatzzuwachs im zweiten Quartal 2005, +10,5% im dritten Quartal 2005 und +14,6% im vierten Quartal 2005 konnte nun mit +23,4% im ersten Quartal 2006 die positive Entwicklung

in Mio. Euro	01.01.– 31.03.06	01.01.– 31.03.05
Umsatzerlöse gesamt	37,4	30,3
Beratung	22,0	18,1
Lizenzen	3,6	2,7
Outsourcing & Services	11,4	9,4
Sonstiges	0,4	0,1
Deutschland	16,9	14,7
Europäisches Ausland	10,0	8,6
Amerika	10,5	7,0
EBIT	0,8	-0,5
EBIT-Marge	2,0%	-1,8%
EBITA	0,8	-0,5
EBITA-Marge	2,0%	-1,8%
EBITDA	1,7	0,3
EBITDA-Marge	4,6%	1,0%
Ergebnis IFRS	0,5	-0,5
Ergebnis pro Aktie	0,02	-0,02

itelligence im Überblick: 1. Januar 2006 bis 31. März 2006

gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen verstärkt fortgesetzt werden. Diese Entwicklung bestätigt die zunehmende Investitionsbereitschaft mittelständischer Unternehmen in ihre Prozess- und IT-Infrastruktur, um im härteren globalen Wettbewerb besser bestehen zu können. Es bestätigt darüber hinaus den zunehmenden Erfolg unserer optimierten Branchenlösungen bei der Umsetzung dieser Zielsetzung unserer Kunden. Besonders erfreulich ist der deutliche Anstieg der Umsätze in Deutschland, der mit +15,0% über dem Vorjahresquartal liegt. Damit weist nun auch Deutschland das zweite Quartal in Folge zunehmende Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal aus. Dabei verzeichnet itelligence auch in Deutschland Zuwächse in allen Umsatzsegmenten. So wuchs der Beratungsbereich um 13,3%, der Outsourcing & Services-Bereich um 12,2% und der Lizenzbereich sogar um 33,3%. Das europäische Ausland wuchs insgesamt um 16,3%. In den Umsatzsegmenten zeigt sich ein Wachstum des Beratungsbereichs um 12,3%, im Outsourcing & Services-Bereich um rund 44%. Im Lizenzbereich wird ein Umsatz leicht über Vorjahresquartalsniveau ausgewiesen. Die Region Amerika zeigt ein Umsatzwachstum von rund 50%. Dabei wuchs der Beratungsumsatz um rund 61%, der Outsourcing & Services Umsatz um rund 32% und der Lizenzumsatz um 33% gegenüber dem Vorjahresquartal.

Damit trägt im ersten Quartal Deutschland rund 45,2% (Vorjahreszeitraum: 48,5%), das europäische Ausland rund 26,7% (Vorjahreszeitraum: 28,4%) und die Region Amerika rund 28,1% (Vorjahreszeitraum: 23,1%) zum Gesamtumsatz der itelligence bei.

In den Umsatzsegmenten trägt das Beratungsgeschäft rund 58,8% (Vorjahreszeitraum: 59,7%), das Lizenzgeschäft rund 9,6% (Vorjahreszeitraum: 8,9%) und das Outsourcing & Services-Geschäft rund 30,5% (Vorjahreszeitraum: 31,0%) zum Gesamtumsatz bei.

Ertragslage

Mit einem EBIT von 0,8 Mio. Euro erwirtschaftete itelligence eine deutliche Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +1,3 Mio. Euro. Das entspricht einer EBIT-Marge von 2,0% gegenüber -1,8% im Vorjahresquartal.

Deutschland trägt damit zum EBIT der itelligence im ersten Quartal 0,7 Mio. Euro (Vorjahresquartal: -0,5 Mio. Euro), das europäische Ausland 0,1 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 0,3 Mio. Euro) und die USA 0,02 Mio. Euro (Vorjahresquartal: -0,3 Mio. Euro) bei.

Gegenüber dem Vorjahresquartal konnte auch die Brutto-Marge mit 24,7% gegenüber 21,4% deutlich gesteigert werden. Im Wesentlichen ist dies auf eine deutlich höhere Beraterauslastung zurückzuführen. Deutlich gestiegen hingegen ist die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen. Diese stieg im ersten Quartal 2006 auf 9,9% gegenüber 8,0% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine bereits in 2005, mit Blick auf den neuen SAP Go-to-Market-Ansatz im Mittelstand, durchgeführte Verstär-

kung der Vertriebskapazitäten zurückzuführen. Dies zeigt sich zwar im ersten Quartal noch nicht vollständig im Umsatz, aber in dem um rund 23% gestiegenen Auftragsbestand.

Die Quote der Verwaltungsaufwendungen liegt mit rund 12,9% im ersten Quartal 2006 deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,3% und zeigt die Leverage-Effekte im Fixkostenbereich bei steigenden Umsätzen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 145 Tsd. Euro rund 35% unter denen des entsprechenden Vorjahresquartals, im Wesentlichen beeinflusst durch deutlich geringere Zinsaufwendungen und einen kleineren Ertrag aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen an der Dr. Lindner & Partner GmbH, Oerlinghausen, und der ENERCOM SP.Z.o.o., Warschau.

Die Steuerquote lag im Berichtszeitraum bei 23,6%. Im Vorjahresquartal wurden aufgrund der erwirtschafteten Verluste des ersten Quartals latente Steuerträge aktiviert.

Damit weist itelligence ein Periodenergebnis in Höhe von +0,5 Mio. Euro (Vorjahresquartal: -0,5 Mio. Euro) mit einer Ergebnismarge von +1,3% (Vorjahresquartal: -1,6%) aus. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich damit auf +0,02 Euro je Aktie nach -0,02 Euro je Aktie im Vorjahreszeitraum.

Bilanzdaten, Investitionen und Liquidität

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 31. März 2006 gegenüber dem 31. Dezember 2005 um -2,3 Mio. Euro auf 69,3 Mio. Euro. Auf der Passiv-Seite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Schulden um rund -1,2 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduktion der Verbindlichkeiten aus Gehalts- und Sozialabgaben in Höhe von -7,5 Mio. Euro zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund der unterjährig abzugrenzenden Wartungserträge um rund +6,0 Mio. Euro gestiegen sind. Die langfristigen Schulden gingen um -1,2 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende zurück, welches im Wesentlichen mit der planmäßigen Rückführung langfristiger Darlehen und der Rückzahlung von Wandelanleihen im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme begründet ist. Das Eigenkapital stieg um +0,1 Mio. Euro und beträgt zum 31.03.2006 26,7 Mio. Euro. Damit weist itelligence eine Eigenkapitalquote von 38% aus (31.12.2005: 37%). Die Quote der zinstragenden Verbindlichkeiten lag zum Bilanzstichtag wie bereits zum 31.12.2005 bei 16%.

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte um -0,6 Mio. Euro, welches im Wesentlichen auf Währungseffekte bei der Bewertung der Geschäfts- und Firmenwerte zum Bilanzstichtag 31.03.2006 und eine Reduktion der Sach- und Finanzanlagen zurückzuführen ist. Der Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich um -1,7 Mio. Euro. Dies ist zum einen begründet durch eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -0,5 Mio. Euro. Die Kennzahl DSO's (Days Sales Outstanding) wurde gegenüber dem 31.12.2005 um -6 Tage auf 63 Tage zum Ende des ersten Quartals verbessert. Gegenläufig entwickelten sich die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund der unterjährig abzugrenzenden Wartungsaufwendungen um +3,2 Mio. Euro gegenüber dem 31.12.2005 gestiegen sind. Die Zahlungsmittel reduzierten sich zum 31.03.2006 auf 8,5 Mio. Euro verglichen mit 13,0 Mio.

Euro zum 31.12.2005. Die Mittelreduzierung im Berichtszeitraum um -4,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -4,5 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf den negativen Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich zurückzuführen. Geprägt durch die Auszahlungen der Jahresboni 2005 sowie die veränderten Zahlungszeitpunkte der Sozialabgaben in Deutschland ergab dieser eine Verringerung der liquiden Mittel um -2,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -3,2 Mio. Euro). Aus dem Investitionsbereich resultiert eine Reduktion der liquiden Mittel um -0,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,8 Mio. Euro).

Das gestiegene Umsatzvolumen insbesondere im Outsourcing & Services-Bereich führte im Berichtszeitraum zu einem deutlichen Anstieg der Investitionen um +0,2 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,6 Mio. Euro). Durch die Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen wurde eine Erhöhung der liquiden Mittel um +0,1 Mio. Euro erzielt.

Aus dem Finanzierungsbereich resultiert eine Reduktion der liquiden Mittel um rund -1,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,4 Mio. Euro). Im Wesentlichen ist dies auf die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehen und die Rückzahlung von Wandelanleihen im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (-0,3 Mio. Euro) zurückzuführen.

Mitarbeiter

Von den 1.002 Mitarbeitern zum 31. März 2006 waren 503 Mitarbeiter im Inland (31. März 2005: 494) und 499 Mitarbeiter im Ausland (31. März 2005: 471) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende ist die Mitarbeiterzahl konstant geblieben, gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl um +3,8 Prozent erhöht.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und der abzusehenden Entwicklung des Auftragsbestands und der Vertriebspipeline hat itelligence in allen Regionen die Aktivitäten zur Beschaffung hoch qualifizierten Personals intensiviert. So war itelligence unter anderem auf der CeBIT mit einem eigenen Recruiting-Stand in der Halle 6 vertreten und konnte mehr als 200 Bewerbungen entgegen nehmen. Die neu ins Leben gerufene Hochschulinitiative it.university soll die Attraktivität von itelligence für talentierte Berufseinsteiger, die als Trainees oder Junior Professionals ihre internationale Karriere beginnen, steigern.

Der Start des weltweiten Kompetenzmanagements hat im ersten Quartal zur Optimierung des Einsatzes der Mitarbeiter und ihrer Kompetenzen, sowie zur Identifizierung weiterer Mitarbeiterpotentiale beigetragen. Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal mit unserem lokalen und internationalen Qualifizierungsprogramm begonnen, um einerseits unsere Wettbewerbsposition zu stärken und unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Risikobericht

Über die grundlegenden Risiken von IT-Systemhäusern als auch über die spezifischen Risiken der itelligence haben wir im Geschäftsbericht 2005 (Seiten 50 bis 54) informiert. Weiterhin arbeiten wir an normierten Konzernprozessen und an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Kontroll- und Prognosesysteme, um rechtzeitig Risiken zu erkennen und frühzeitig entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aktionärsstruktur/Service/Termine 2006

Investor Relations

Im Rahmen der Pflege der engen Kontakte zu Analysten und institutionellen Investoren präsentierte sich die itelligence auch in diesem Jahr wieder auf der Analystenkonferenz „Small & MidCap Day“ auf der CeBIT 2006. Die Konferenz wurde von der Deutschen Börse, der WestLB und der DVFA veranstaltet. Hier präsentierte der Vorstand neben den Geschäftsergebnissen 2005 auch das Geschäftsmodell und die erwarteten Auswirkungen des avisierten Go-to-Market-Ansatzes der SAP im Mittelstand für itelligence.

Neben der intensiven Kontaktpflege mit Analysten, Investoren und Aktionären veröffentlichte itelligence im ersten Quartal 2006 den Geschäftsbericht 2005. In den Mittelpunkt des Geschäftsberichtes 2005 stellte itelligence die vier Erfolgsfaktoren des Unternehmens: IT-Komplettdienstleistungsangebot für den Mittelstand, Branchenlösungen, SAP-Partnerschaft und Internationalität - um diese den Anlegern explizit zu verdeutlichen und näher zu bringen.

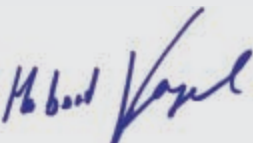
Die positiven Jahresergebnisse 2005 und die guten Aussichten des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr zeigten sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses, der mit einem Hoch von 3,52 Euro im ersten Quartal 2006 den besten Wert seit mehr als vier Jahren erreichte.

Anzahl der Aktien:	22,29 Mio. Aktien
Höchstkurs 3 Monate:	3,52 Euro (13.3.2006)
Tiefstkurs 3 Monate:	2,11 Euro (5.1.2006)
Kurs zum 31.03.:	3,45 Euro
Marktkapitalisierung 31.03.:	76,89 Mio. Euro

Ausblick

Aufgrund des erwarteten guten Starts im ersten Quartal 2006, eines soliden Auftragsbestands und einer guten Vertriebspipeline sowie der in 2005 getätigten Investitionen in den Aufbau der Vertriebskapazitäten geht itelligence weiterhin von einer deutlichen organischen Umsatzsteigerung gegenüber 2005 aus und erwartet einen Umsatz für 2006 zwischen 150 und 160 Mio. Euro. Dies wird unterstützt durch den avisierten neuen Go-to-Market-Ansatz der SAP im Mittelstand und deren erwartete positive Auswirkungen auf itelligence ab dem vierten Quartal 2006. Weiterhin geht itelligence von einer leicht anziehenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei stabilem weltpolitischen Umfeld aus.

Ebenso wird trotz deutlicher „Investitionen“ im Bereich der Personalbeschaffung und -entwicklung, der weiteren Verbesserung unserer internen Prozesse und Systeme, sowie der Weiterentwicklung unserer Branchenlösungen intensiv an der Verbesserung der Profitabilität gearbeitet. Auch hier geht itelligence weiterhin davon aus, die EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandreyer
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 31. März 2006 folgende Aktionärsstruktur:

Familie Vogel	11,3 Prozent
Nobel SA, Paris	9,9 Prozent
Streubesitz	78,8 Prozent

Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. März 2006 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand:	Aktien
Herbert Vogel	1.907.286
Jörg Vandreyer	0

Aufsichtsrat	
Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender)	0
Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter)	833
Fritz Fleischmann	0
Erwin Gunst	0
Dr. Lutz Mellinger	0
Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin)	0

Weder Mitglieder des Vorstands noch Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. März 2006 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence. Bisher hielten im Aufsichtsrat nur die Arbeitnehmervertreter Wandelschuldverschreibungen der itelligence: Anke Ruff 1.230 Stück und Johannes Cordes 1.000 Stück. Die Laufzeit dieser Tranche ging bis zum 23. März 2006, an diesem Tag wurden die Wandelschuldverschreibungen zurückgezahlt.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations / Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine 2006

30. Mai 2006	Hauptversammlung 2006, Bielefeld
2. August 2006	Veröffentlichung Zwischenbericht 2/2006
31. Oktober 2006	Veröffentlichung Zwischenbericht 3/2006

Konzern-Bilanzen zum 31. März 2006 und 2005 sowie 31. Dezember 2005 (IFRS)

Aktiva	31.03.2006 TEUR	31.03.2005 TEUR	31.12.2005 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
EDV-Software	683	778	656
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.375	13.445	14.590
Sachanlagen, netto	10.574	9.700	10.892
Finanzanlagen	75	68	112
Latente Steuern	443	812	493
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.545	1.373	1.535
Gesamte langfristige Vermögenswerte	27.695	26.176	28.278
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	225	272	172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.233	19.238	26.710
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.431	1.068	1.316
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.451	11.057	13.042
Rechnungsabgrenzungsposten	5.239	4.984	2.079
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	41.579	36.619	43.319
Gesamte Aktiva	69.274	62.795	71.597

Passiva	31.03.2006	31.03.2005	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22.288	22.288	22.288
Kapitalrücklage	23.750	23.750	23.750
Bilanzverlust	-18.056	-23.132	-18.532
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.598	-2.109	-1.227
Anteile anderer Gesellschafter	275	309	286
Gesamtes Eigenkapital	26.659	21.106	26.565
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	2.370	3.977	3.314
Wandelschuldverschreibungen	5.322	5.442	5.580
Latente Steuern	935	630	979
Pensionsrückstellungen	186	150	186
Gesamte langfristige Schulden	8.813	10.199	10.059
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.594	7.874	10.480
Übrige Verbindlichkeiten	10.330	10.740	17.791
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	219	1	0
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2.887	3.335	2.866
Steuerrückstellungen	243	669	176
Übrige Rückstellungen	1.434	1.604	1.457
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.003	859	1.112
Rechnungsabgrenzungsposten	7.092	6.408	1.091
Gesamte kurzfristige Schulden	33.802	31.490	34.973
Gesamte Passiva	69.274	62.795	71.597

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01. Jan.–31. März 2006 und 2005 (IFRS)

(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)	01.01. bis 31.03.2006 TEUR	01.01. bis 31.03.2005 TEUR
Umsatzerlöse	37.416	30.328
Umsatzkosten	-28.183	-23.844
Bruttogewinn	9.233	6.484
Betriebliche Aufwendungen		
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-3.696	-2.427
Verwaltungsaufwendungen	-4.843	-4.653
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	58	58
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-8.481	-7.022
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	752	-538
Sonstige Erträge/Aufwendungen		
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-22	-23
Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	26	0
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-149	-200
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-145	-223
Ergebnis vor Steuern	607	-761
Ertragssteuern	-143	252
Periodenergebnis	464	-509
Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter	12	24
Gewinn- und Verlustanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	476	-485
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert auf Periodenergebnis	0,02	-0,02
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert auf Periodenergebnis	0,02	–
Anzahl der Aktien auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:		
– unverwässert	22.287.535	22.287.535
– verwässert	24.875.967	–

Konzern-Eigenkapitalentwicklungen zum 31. März 2006 und 2005 (IFRS)

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- verlust TEUR	Kumuliertes übriges Eigenkapital Fremd- währungs- differenzen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamtes Eigen- kapital TEUR
31. Dezember 2004	22.287.535	22.288	23.750	-22.647	-2.480	333	21.244
Periodenergebnis				-485		-24	-509
Fremdwährungsdifferenzen					371		371
31. März 2005	22.287.535	22.288	23.750	-23.132	-2.109	309	21.106
31. Dezember 2005	22.287.535	22.288	23.750	-18.532	-1.227	286	26.565
Periodenergebnis				476		-12	464
Fremdwährungsdifferenzen					-371		-371
Veränderung der Minderheitenanteile						1	1
31. März 2006	22.287.535	22.288	23.750	-18.056	-1.598	275	26.659

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode 01. Jan.–31. März 2006 und 2005 (IFRS)

	31.03.2006 TEUR	31.03.2005 TEUR
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich		
EBIT	752	-538
Abschreibungen aus Impairment-Test	0	0
EBITA	752	-538
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und EDV-Software	964	835
EBITDA	1.716	297
Erhaltene Zinsen	86	84
Gezahlte Zinsen	-84	-117
Gezahlte Ertragsteuern	-208	-409
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-82	471
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	-22
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	477	1.971
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	-53	-75
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-3.285	-3.602
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	-791
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	16
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.479	-718
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	6	-315
Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich	-2.815	-3.210
Cash-flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-822	-638
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	42	65
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	61	0
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Investitionen	0	-268
Cash-flow aus dem Investitionsbereich	-719	-841
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich		
Rückzahlung von Wandel- und Optionsanleihen	-304	0
Einzahlungen aus langfristigen Termingeldern	0	130
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	219	0
Aufnahme von Bankdarlehen	0	217
Tilgung von Bankdarlehen	-153	-127
Tilgung von langfristigen Darlehen	-771	-604
Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich	-1.009	-384
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-48	-38
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-4.591	-4.473
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	13.042	15.530
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.451	11.057
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	7.951	8.057
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere des Umlaufvermögens	500	3.000
Liquidität	8.451	11.057

Anhang zum Zwischenabschluss der itelligence AG

Allgemeines

Die itelligence AG („itelligence“) wurde nach deutschem Recht im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Ihr Geschäftssitz ist Königsbreite 1, 33605 Bielefeld. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld, etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg, etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbstentwickelten SAP-Branchenlösungen.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland, ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Spanien, England, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Belgien, Polen, Slowenien, Ungarn, Russland und Ukraine geführt. Die Tochtergesellschaften in Norwegen, Frankreich und Brasilien wurden stillgelegt.

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2006 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und den darin enthaltenen Anhangangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Wir verweisen auf die Seiten 61 und 62 im Geschäftsbericht 2005.

Segmente

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der itelligence gemäß den Regeln von IAS 14 nach geographischen Regionen als primäres Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundäres Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf der Seite 67 im Geschäftsbericht 2005.

Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den geographischen Regionen, in denen die itelligence-Gruppe tätig ist. Hier wird unterschieden zwischen Amerika, Deutschland und dem europäischen Ausland.

Konzern-Segmentberichterstattung vom 01.01.-31.03.2006 sowie 2005:

	Amerika TEUR	Deutsch- land TEUR	Euro- päisches Ausland TEUR	Sonstige TEUR	Konzern 01.01. bis 31.03.06 TEUR
Segmentumsatz	10.462	17.618	10.795	0	38.875
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	-722	-737	0	-1.459
Externe Segmentumsätze	10.462	16.896	10.058	0	37.416
Segmentergebnis	23	705	66	-42	752
Finanzergebnis					-145
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					607
Minderheitenanteile					12
Ertragssteuern					-143
Jahresergebnis					476

	Amerika TEUR	Deutsch- land TEUR	Euro- päisches Ausland TEUR	Sonstige TEUR	Konzern 01.01. bis 31.03.05 TEUR
Segmentumsatz	7.017	15.268	9.099	0	31.384
Verkäufe zwischen den Segmenten	0	-554	-502	0	-1.056
Externe Segmentumsätze	7.017	14.714	8.597	0	30.328
Segmentergebnis	-316	-518	328	-32	-538
Finanzergebnis					-223
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-761
Minderheitenanteile					24
Ertragssteuern					252
Jahresergebnis					-485

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 100) und latente Steuererträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 352).

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

